

Die Umsetzung der ab 2009 in Kraft getretenen Honorarreform bereitet bei der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben in der Praxis auch in Sachsen erhebliche Probleme und sorgt vor allem bei Teilen der Fachärzte für Unmut. Gegenüber 2008 erhalten die sächsischen Vertragsärzte und -psychotherapeuten insgesamt einen Honorarzuwachs in Höhe von ca. 120 Millionen Euro. Sie erreichen damit 94 Prozent der vergleichbaren Vergütung in den alten Bundesländern. Basis für die Neuverteilung der Honorarmittel bilden die Beschlüsse des zentralen Bewertungsausschusses, dem mit Vertretern der Ärzte und der Krankenkassen besetzten zuständigen Gremium für die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben. Problematisch bei der Ausgestaltung der Honorarreform ist vor allem, dass die Honorarzuwächse vor allem im fachärztlichen Versorgungsbereich extrem disproportional auf Arztgruppen verteilt werden und es auch innerhalb zugewinnenden Arztgruppen nicht wenige „Verlierer“ gibt.

Die Hauptursache für die sich derzeit abzeichnenden Verwerfungen liegt in den fest geschriebenen einheitlichen mittleren Fallwerten je Fachgruppe zur Vergütung der Leistungsmengen je Patient. Das unbefriedigende Ergebnis ist eine „gleichmacherische Wirkung“, ohne ausreichende Beachtung der bisherigen regionalen Honorarverteilung. Der Beschluss des Bewertungsausschusses vom 16.01. soll aber die Handlungsmöglichkeiten auf Landesebene verbessern. Die KV Sachsen und die Kassen müssen die nun erweiterten Spielräume in Sachsen gemeinsam so auszufüllen, dass individuelle Härten erheblich abgemildert werden. Hierbei sollen vor allem Praxisbesonderheiten und das Leistungsspektrum der jeweiligen Praxis Berücksichtigung finden. Ziel muss es bleiben, Härtefälle zu vermeiden und damit eine vernünftige Patientenbehandlung auch in Zukunft sicherzustellen. Dr. Heckemann: „Kassen und KV stehen hier in gemeinsamer Verantwortung, leider waren die Kassen aber nicht bereit, dieser auch in Form einer gemeinsamen Presserklärung gerecht zu werden.“

V.i.S.d.P.: Dr. med. Klaus Heckemann
Vorstandsvorsitzender der KV Sachsen

Dr. Ingo Mohn
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Landesgeschäftsstelle

Telefon: +49 (0) 351 8290-658
Telefax: +49 (0) 351 8290-565
E-Mail: i.mohn@kvs-lgst.de
Zimmer: 414

Besucheradresse:
Kassenärztliche Vereinigung Sachsen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Schützenhöhe 12
01099 Dresden

Telefon: +49 (0) 351 8290-50
Telefax: +49 (0) 351 8290-563
E-Mail: sachsen@kvs-sachsen.de
WWW: <http://www.kvs-sachsen.de>

Postanschrift:
Kassenärztliche Vereinigung Sachsen
Landesgeschäftsstelle
Postfach 10 06 36
01076 Dresden